



Markant und massiv präsentiert sich der Elferkopf in den Allgäuer Alpen mit seiner dunklen Nordseite im Wildental. Durch die extrem steile Wand, die aus der österreichischen Enklave des Kleinwalsertals gut sichtbar ist, zieht sich eine auffällige Rinne – die Elferrinne. Sie gilt als Highlight für sehr gute Skifahrer und Skitourengeher. Der bis zu 50° steile Einstieg ist eng und furchteinflößend, nach nur 80 Höhenmetern weitet sich die Rinne aber und flacht markant ab. Exposition und Schwierigkeit halten sich daher in Grenzen. Die ersten Meter werden meist abgeseilt, da sie bei durchschnittlicher Schneelage ohnehin eher zu eng für eine Skiabfahrt sind.

## Anfahrt

Die Tour startet im Wildental (Mittelberg im Kleinwalsertal) am Parkplatz beim Bergheim Moser (gebührenpflichtig). Dort befindet sich auch die Haltestelle Abzweig Schwendle (mit dem Bus von Oberstdorf zuerst Linie 1 bis Mittelberg, weiter mit dem Bus Linie 4). AV-Karte 2/1 Allgäuer-Lechtaler Alpen - West, 1:25000; BLV-Karte UK L8, Allgäuer Alpen, 1:50000

## Karte



### 45° Skialpinismus - Steilwandklassiker der Alpen

von Marius Schwager  
232 Seiten  
ISBN 978-3-948723-12-5, VK 39.00 Euro

### Skitourenführer Allgäu

von Kristiaan Rath  
264 Seiten, mit GPS-Tracks  
ISBN 978-3-95611-183-9, VK 29.80 Euro

- Im obersten, schmalen Teil der Elferrinne.
- Jetzt geht's los ... | Fotos: Marius Schwager



**Aufstieg**

Der Straße taleinwärts über die untere Wildenalpe folgen. An der Fluchtalpe (1390m) bzw. an der Materialseilbahn dem Wanderweg Richtung Elferkopf (2387m) folgen und nun steiler durch das Wasserfall-Gelände (Harschseisen empfehlenswert) zur Hinteren Wildenalpe (1777m). Hier zunächst flach südlich und später südwestlich entlang dem Bachverlauf in die Arena zwischen Elferkopf und Sechszinkenspitze. Am Talende rechterhand aufsteigen. Je nach Bedingungen in die Hänge zum Wintergipfel Elferkopf (orographisch rechts) Richtung Nordost aufsteigen oder nördlich in den direkteren Kessel links davon. Letzterer ist der direkte Aufstieg, aber er ist oft lawinengefährdet. Meist geht man den Südhang zum Elfer-Wintergipfel (2334m). Am Gipfelkreuz entlang des Grates wenige Meter Richtung Westen klettern (Kletterstelle bis 3, Steigeisen empfehlenswert).

**Abfahrt**

Die Rinne beginnt am markanten Einschnitt zwischen Haupt- und Wintergipfel, ist direkt einsehbar und für 80m um 50° steil. Bei durchschnittlicher Schneelage ist sie gerade zu eng, um sie mit Ski zu befahren. Am Einstieg gibt es keine Abseilstelle, jedoch 2 Abseilstellen orografisch linkerhand nach 25m und 80m. Die meisten Aspiranten klettern diese Stelle ab.

Nach der zweiten Abseilstelle öffnet sich die Rinne etwas (um 45° für 100m) und flacht danach markant ab (ca 35° bis 42°). Nach der eigentlichen Rinne den mäßig steilen Genusshängen logisch in nordöstlicher Richtung folgen. Etwas orografisch links halten (zweite Rinne), um das Wildschutzgebiet zu umfahren (Schild, gut einsehbar beim Aufstieg). Etwa 100m vor dem Wildentalbach rechterhand aus dem Bachlauf queren. Dann über die Brücke, wenige Meter aufsteigen und zurück über den Almweg zum Ausgangspunkt.

|             |  |
|-------------|--|
| <b>AP</b>   | Wildental (Mittelberg im Kleinwalsertal), Nähe Bergheim Moser (ca. 1150 m) |
| <b>Schw</b> | PD/4.3/ E1/einfach (Stufe 1-2)<br>50°/80m, 45°/100m, 40°/300m              |
| <b>HR</b>   | N, NO  |
| <b>Gear</b> | Seil, Steigeisen, Pickel   |
| <b>HM</b>   | 1100   |

■ Auf den letzten Metern zum Wintergipfel. Foto: Marius Schwager

